

## **Appell: Weltspiegel und ARD-Auslandsberichterstattung nicht beschädigen**

Liebe Intendant\*innen, Direktor\*innen und Chefredakteur\*innen, wieder einmal ist der Sendeplatz des ARD-Weltspiegel bedroht, schlimmer noch: dessen künftiger Stellenwert - und das kaum zwei Jahre, nachdem eine solche Verlegung schon einmal geplant war - glücklicherweise aber unterblieb.

Damals sollte der Weltspiegel von seinem seit Jahrzehnten angestammten Sendeplatz um 19.20 auf 18.30 vorverlegt werden. Diesmal, noch viel gravierender, ist nach den bekannt gewordenen ARD-Beschlüssen vorgesehen, den Weltspiegel ins Spätnachts- Programm abzuschieben. Und nicht nur das: die Zahl der „Weltspiegel“-Sendungen soll auch reduziert werden, die „Weltspiegel Reportage“ ganz entfallen - und auch das „Weltspiegel Extra“ ist offenbar gefährdet.

Eine solche Marginalisierung der Auslandsberichterstattung in der ARD widerspräche allem, was die Zuschauer von der ARD als Informationssender Nr.1 erwarten: Hintergrundberichterstattung und seriösen Journalismus, und zwar auf publikumsattraktiven Sendeplätzen - nicht abgeschoben in das für Informationssendungen „Todeszone“ genannte späte Nachtprogramm. Der Weltspiegel und auch die WS- Reportage sowie WS-Extra sind durch die hintergründige Auslandsberichterstattung, zu der sich die ARD bekennt, unersetzbar und für den Sender profilbildend. Durch eine Beschädigung dieser Sendeplätze - oder gar deren Streichung - würde die ARD ihre Reputation als öffentlich-rechtlicher Sender selbst empfindlich beschädigen - und das in Zeiten einer erneuten Diskussion um die Legitimation dieses Rundfunks und die Gebührenakzeptanz. Auch aus diesen Gründen appellieren wir dringend, auf die bekannt gewordenen Programm-Änderungspläne zu verzichten. Auf jeden Fall muss der Weltspiegel einen Zuschauer-attraktiven Sendeplatz behalten.

Erstklassige Auslandsberichterstattung darf nicht zweitklassigem Bundesliga-Fußball geopfert werden.

Jörg Armbruster, ehem. Korrespondent und Studioleiter ARD Kairo, Auslands-Chef FS SWR, Weltspiegel-Moderator

Walter Brähler, ehem. Korrespondent und Leiter ARD-Studio Mexiko

Friedhelm Brebeck, ehem. Korrespondent ARD-Studio Wien

Horst Hano, ehem. Korrespondent ARD Madrid, Skandinavien, London

Claus Kleber, Moderator ZDF heute journal, ehem. Korrespondent und Studioleiter ARD Washington, ARD London

Rolf-Dieter Krause, ehem. Leiter ARD Europastudio Brüssel, Moderator ARD Europamagazin, Programmchef WDR-Fernsehen  
Udo Lielischkies, ehem. Korrespondent und Studioleiter ARD Moskau, Korrespondent ARD Washington  
Sonia Seymour-Mikich, ehem. Chefredakteurin WDR FS, Studioleiterin ARD Moskau und ARD Paris, Moderatorin und Redaktionsleiterin Monitor  
Thomas Morawski, ehemaliger Korrespondent und Leiter ARD-Studio Wien  
Johannes Georg Müller, ehem. Stv. Leiter Abt. Ausland/Europa des SWR, Redaktionsleiter und Moderator ARD Europamagazin  
Fritz Pleitgen, ehem. ARD-Vorsitzender, Intendant WDR, Korrespondent und Studioleiter ARD Moskau, Washington, New York  
Stefan Rocker, ehem. Korrespondent und Leiter ARD-Studio Mexiko, ehem. Weltspiegel-Redaktionsleiter SWR  
Peter Puhmann, ehem. Korrespondent und Leiter ARD-Studio Mexiko, Redaktionsleiter ARD Weltreisen beim SWR  
Thomas Roth, ehem. Korrespondent und Studioleiter ARD Moskau, Johannesburg, New York, Leiter des ARD-Hauptstadtstudios, Moderator ARD-Tagesthemen  
Susanne Sterzenbach, ehemalige Korrespondentin ARD-Studios Madrid, Algier  
Immo Vogel, ehem. Auslands-Chef und Chefkorrespondent SWR, Weltspiegel-Moderator  
Jochen Waldmann, ehem. Korrespondent und Studioleiter ARD Buenos Aires, Madrid, Genf, Moderator und Redaktionsleiter Report Baden-Baden